

Gottesdienstordnung

Für die 15. Woche von 06. April bis 13. April 2025
Das Ewige Licht brennt für Josef Kreuzsaler

Wir beten mit dem Heiligen Vater für den Monat April:

Beten wir, dass der Gebrauch der neuen Technologien nicht die menschlichen Beziehungen ersetzt, die Würde der Personen respektiert und hilft, uns den Krisen unserer Zeit zu stellen.

Sonntag, 06. April 2025

5. Fastensonntag

Gest. Orgel



Idiko Zavrakidis

» Da brachten die Schriftgelehrten und die Pharisäer eine Frau, die beim Ehebruch ertappt worden war. Sie stellten sie in die Mitte und sagten zu ihm: Meister, diese Frau wurde beim Ehebruch auf frischer Tat ertappt. Mose hat uns im Gesetz vorgeschrieben, solche Frauen zu steinigen. Was sagst du? «

8:00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche um den Frieden der Welt, gleichzeitig Beichtgelegenheit

8:30 Sonntagsmesse für die Pfarrgemeinde

f. Eltern Gertraud u. Georg Ortner m. Einschl. v. Bruder Hias 92

f. Simon Schartner 168

f. Vater Franz Emberger Vierthal z. Sttg. 178

f. Anni Schartner 203

f. Schwiegermutter Maria Fritzenwallner z. Sttg. 215

Mittwoch, 09. April 2025

Waltrud

18:00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche um den Frieden der Welt

18:30 Aussetzung d. Allerheiligsten u. stille Anbetung, gleichzeitig Beichtgelegenheit

19:00 Abendmesse

f. Maria Riepler v. Fam. H. u. M. Riepler 210

f. Marianne Stock v. Fam. H. u. M. Riepler 211

Donnerstag, 10. April 2025

Hulda

7:45 Ostermesse für die VS Wagrain

f. a. a. Seelen 246

Freitag, 11. April 2025

Hl. Stanislaus

18:30 Kreuzweg in der Kirche

19:00 Abendmesse

f. Josef Kreuzsaler z. Sttg. 7

f. Simon Schartner 165

f. G. u. V. Bertl Emberger z. Sttg. 184

f. Johann Oberbichler 198

f. Bettina Hettegger 199

Samstag, 12. April 2025

Herta

18:00 - 18:45 Beichtgelegenheit

19:00 Abendmesse

f. a. a. Seelen 717

Sonntag, 13. April 2025

Palmsonntag

Gest. Orgel/ Chor



Idiko Zavrakidis

» Während er dahinritt, breiteten die Jünger ihre Kleider auf dem Weg aus. Als er sich schon dem Abhang des Ölbergs näherte, begann die Schar der Jünger freudig und mit lauter Stimme Gott zu loben wegen all der Machttaten, die sie gesehen hatten. Sie riefen: Gesegnet sei der König, der kommt im Namen des Herrn. «

8:15 Palmweihe auf dem Kirchplatz

Prozession in die Kirche u. anschl. Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

f. Alois Maurer 54

f. Franz Taxer v. d. Familie 119

f. V. Michael Thurner m. Einschl. v. Bruder Michael 127

f. Simon Schartner 169

f. Mama Barbara Scheffauer z. Sttg. 185

f. Bruder Hans Winter z. Sttg. 216

f. Franz Kirchweger 552

WAGRAINER PFARRBLATT

Röm. Kath. Pfarramt Hl. Rupert, Joseph-Mohr-Weg 1, 5602 Wagrain
Tel. 06413/8214 od. 0676 8746 7077 Hr. Pf. GR. Mag. Berthold Ransmayr

E-Mail: pfarre.wagrain@eds.at

 [pfarrewagrain](https://www.facebook.com/pfarrewagrain)

Bürostunden: DI: 9:00-11:00 MI: 9:00-11:00 DO: 9:00-11:00 (ausgenommen Feiertage)

DVR 0029874(1678)

Herzliche Einladung zu den **Kreuzweg-Andachten jeden Freitag in der Fastenzeit um 18:30 Uhr vor der Abendmesse** in der Pfarrkirche.

Dienstag 08. April 2025

2. Elternabend d. Erstkommunikanten um 20:00 Uhr im Haus Rupertus

Donnerstag 10. April 2025

7:45 Uhr Ostermesse für die VS Wagrain

Sonntag 13. April 2025 - Palmweihe

Im Anschluss der Hl. Messe, möchten wir Sie recht herzlich zum Pfarrkaffee im Haus Rupertus einladen - **Kuchen auch zum Mitnehmen.**

Die Kuchen werden von den Müttern unserer Erstkommunikanten gespendet!

Die Kollekte vom 13. April 2025 gilt den „Heiligen Stätten und der Seelsorge im Hl. Land“.



5. Fastensonntag bis Karsamstag

sind in der Kirche Kreuze und Bilder zum Zeichen der Trauer symbolisch verhüllt.

Bibelwort: **Johannes 8,1-11**

AUSGELEGT!

Am frühen Morgen begab sich Jesus wieder in den Tempel. Alles Volk kam zu ihm. Er setzte sich und lehrte es.

Jesus war ein Lehrer. Einer, der Menschen hilft, das Leben auch mit all seinen Widersprüchen zu verstehen, Orientierung und Klarheit zu finden, Heiliges darin zu entdecken und entsprechende Schritte zu setzen. Jesus begab sich „wieder“ in den Tempel. Jesus ist in der Tradition seiner Religion aufgewachsen. Er sucht diesen besonderen Ort des Gebets und der Gottesverehrung auf und richtet sich selbst immer wieder auf die Mitte hin aus. Er ist selbst ein Gottsucher. „Alles Volk“ kam zu ihm. „Alles Volk“ war eine gefühlte

sehr große Zahl von Menschen. Jesus muss also schon bekannt gewesen sein, und man kam an diesem frühen Morgen zu ihm, weil man etwas von ihm erwartete. Der Weg in den Tempel, hin zum Heiligen, und die Begegnung mit Jesus waren anscheinend keine Widersprüche. Er setzte sich und „lehrte“ das Volk. Vermutlich hat er gesprochen, gepredigt, erläutert, wie es eben für einen Rabbi in seiner Tradition üblich war, und man hat ihm zugehört.

Was danach kam, die Nicht-Verurteilung einer sündigen Frau, hat wohl niemand erwartet. Jesu Lehre, seine Botschaft und auch sein Verhalten sorgen manchmal für Überraschungen. Auch das ist unser Gott: anders als erwartet, nicht festlegbar, hin und wieder sogar irritierend.

Christine Rod MC